

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 104 (1997)

Heft: 3

Artikel: Streiflichter von der TECHTEXTIL

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steiflichter von der **TECHTEXTIL**

Wie bereits im Editorial dieser Ausgabe erläutert wurde, ist die Techttextil momentan die grösste Messe dieser Branche in der Welt. Die *mittex* berichtet in die-

ser Ausgabe, mit Schwerpunkt «medizinische Textilien» und in ihrer August-Ausgabe über Highlights dieser Messe.

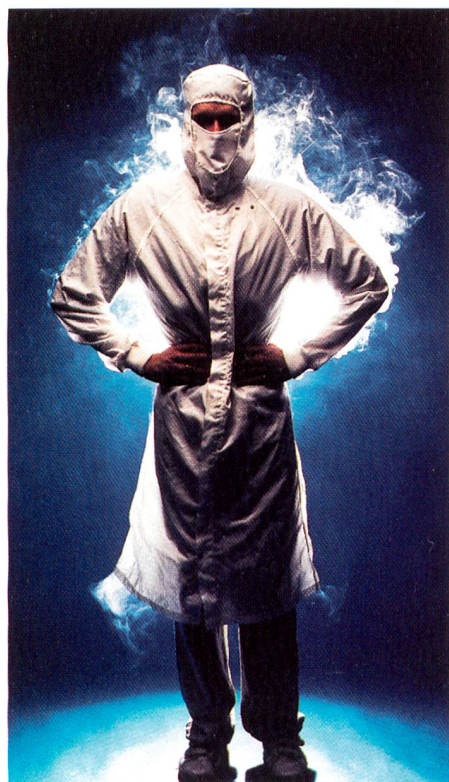
Textilien für medizinische Anwendung

von Bärbel Wagner, EMPA, St. Gallen

Grundsätzlich sind textile Strukturen für verschiedene medizinische Applikationen gut geeignet. An der Techttextil wurden unter der Rubrik Medtech einige Produkte angeboten, deren Basis textile Fasern bilden. Grossflächige Textilien zum Beispiel finden im OP-Bereich als Bakterienbarriere zwischen Arzt und Patient in Form eines Mantels oder Abdecktuches ihre Verwendung. Näher am Körper befinden sich die kleineren Verbände, Pflaster und andere Hilfsmittel zur Wundversorgung. Auch in medizinischen Apparaten findet man Textilien beispielsweise in

Form von Filtern. Textile Implantate, etwa für Gefässprothesen oder Stützstrukturen wurden an der Techttextil nicht angeboten.

Im Messekatalog sind unter der Rubrik Medtech insgesamt 147 Unternehmen aufgeführt. Davon bieten beinahe 90% Roh- und Hilfsstoffe (zum Beispiel Polymere, Silikone) an, die im medizinischen Bereich eingesetzt werden. Nur gut 10% der Unternehmen haben Halb- und Fertigerzeugnisse für die häusliche und stationäre medizinische Versorgung in ihrem Angebot. Die überwiegende Mehrzahl dieser Firmen agieren demnach mit ihren herkömmlichen textilen Produkten oder Hilfsmitteln als Zulieferer für den medizinischen Markt.



Spezialanzug Foto: Ulrich Hohloch

Medtech	Aussteller
Hygienevliese und Verbandmaterial	36
Textilarmierte Prothesen	2
Textilprodukte für die Chirurgie	15
OP-Tücher	14
Medizinische Kissen	5
Krankenhaus-Bettwäsche und -Decken	16
Ärzte- und Schwesternkleidung	16
Rettungsausrüstungen	8
Textilien für medizinische Geräte	21
Objekttextilien für den Anstalt- und Krankenhausbedarf	20
MedTech allgemein	59
Gesamt	147

Produktpalette

Im OP-Bereich werden Textilien für Kleidung und Abdecktücher, Mund-

schutz, Kopfbedeckung verwendet, die dem Operationspersonal sowie dem Patienten ausreichend Schutz bieten sollen. Derartige Produkte waren an der Messe von einigen Flächenherstellern und Ausrüstern ausgestellt. Als wichtige Eigenschaften sind diese Textilien für Spitalkleidung flüssigkeits- und bakteriendicht ausgestattet, sie sind elastisch, mechanisch ausreichend stabil und waschfest. Für den Tragekomfort sorgen ausreichende Luftdurchlässigkeit, Geschmeidigkeit und das geringe Gewicht. In der Regel handelt es sich um sehr dichte Gewebe, die eine geringe Porengrösse aufweisen.

Ferner wurden an der Messe Bettwäsche und medizinische Kissen für den Einsatz in Anstalten und Spitälern gezeigt.

Bei all diesen Produkten für den Spitalbedarf wurden Lösungen für Einweg und Mehrweg vorgestellt. Spezifische Materialien sind von mehreren Herstellern an der Messe angeboten worden. Weiterhin wurden einige Roh- und Hilfsstoffe (zum Beispiel Superabsorber) für saugfähige Artikel wie Windeln, Damenbinden, Tampons oder Inkontinenzprodukte an der Messe präsentiert.

Textile Strukturen, die längere Zeit direkten Hautkontakt aufweisen, findet man bei der Wundversorgung. Einige Aussteller zeigten ihre Palette der Pflaster und Verbände. Je nach Einsatzbereich sind dies meist Vliesstoffe aus hautfreundlichem Material, die saugen, porös sind und einen Feuchtigkeits- und Luftaustausch ermöglichen.

Zusammenfassung

Insgesamt ist der Bereich der medizinischen Textilien an der Techttextil nur unterschwellig vertreten. Angeboten wurden die klassischen Textilprodukte, die eben auch für den medizinischen Bereich in modifizierter Form eingesetzt werden können. Gänzlich gefehlt haben neue Aspekte zum Beispiel im Einsatzbereich kombinierter Produkte (Medikamentenpflaster) oder auch räumliche Strukturen (sie finden bei der Herstellung von Betonträgern bereits Verwendung).

Spezielle Fasern, Monofilamente und Schmelzklebstoffe

Technische Fasern

Abriebbeständig: Grilon TM 4000 sind Polyamid 6-Fasern mit äusserst hoher Abriebbeständigkeit und wurden speziell für den anspruchsvollen Einsatz in Papierfilzen entwickelt

Niedrigviskos: Grilamid HP 1200 sind tiefviskose Polyamid 12-Fasern. Polyamid 12 ist der Thermoplast für Verbundwerkstoffe für höchste Ansprüche in Schlagzähigkeit und Formbeständigkeit.

Technische Monofile

Formstabil: Grilon XC 130 ist ein resistentes Polyamid 6.10-Monofil für hohe Ansprüche an die Formstabilität.

Chemikalienbeständig: Grilamid DN 80 ist ein chemikalienbeständiges Polyamid 12-Monofil. Die hohe Chemikalienbeständigkeit in Kombination mit guter Abriebbeständigkeit und geringer Anschmutzeigenschaft zeichnet dieses Monofil besonders aus.

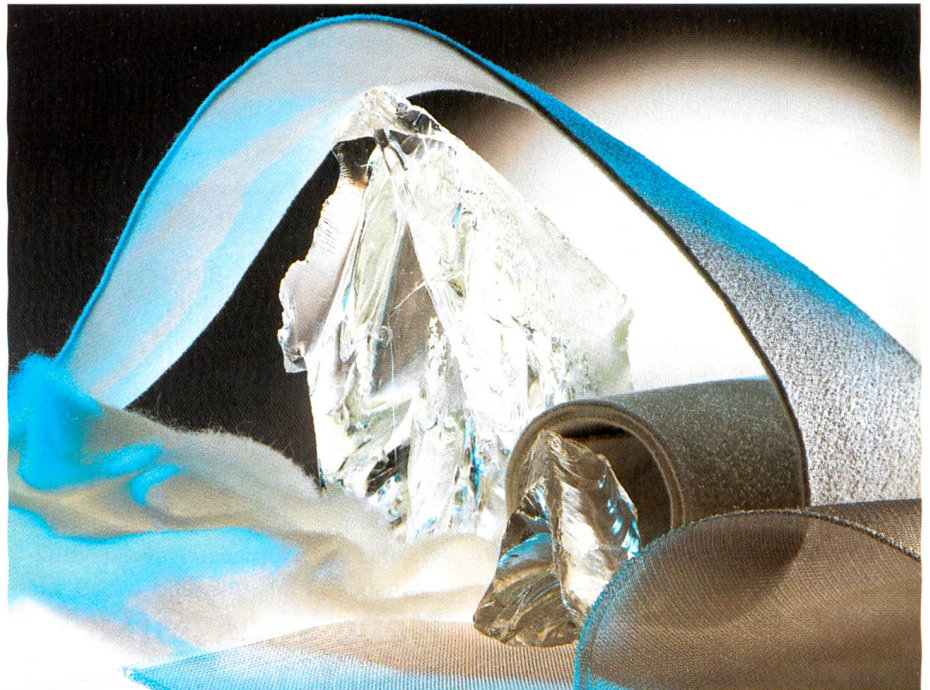
Schmelzklebstoffe

Wärmestandfest: Griltex D 1402, ein hochschmelzendes Copolyamid, wurde speziell für hohe Anforderungen an die Wärmestandfestigkeit entwickelt.

Hitzestabilisiert: Griltex D 1454 GF, ein niedrigschmelzendes Copolyamid, wurde für den Einsatz in der Hotmelt-Beschichtungstechnologie hergestellt. Der Stabilisator ermöglicht die Verarbeitung auch bei Kontakt mit Sauerstoff.

Flexibel: Griltex D 1439 ist Vertreter einer neuen Generation von Copolyester-Schmelzklebern. Seine hohe Flexibilität ermöglicht dauerhafte Verbindungen der verschiedensten Substrate ohne Haftverlust durch Versprödung.

Niedrigschmelzend: Griltex D 1447, ein Copolyester mit einem Schmelzpunkt unter 100 °C, wurde speziell für



Abriebfeste Textilien für den anspruchsvollen Einsatz in Papierfilzen

Foto: EMS-CHEMIE

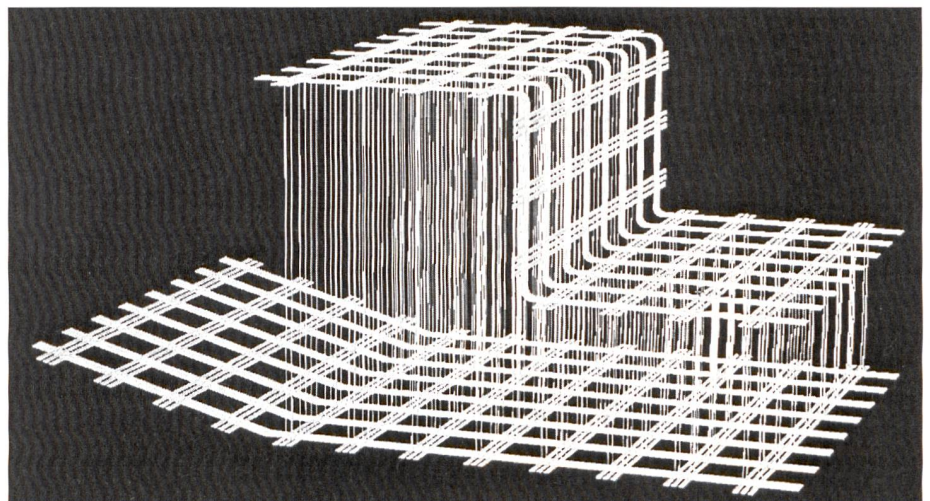
die Verklebung von temperaturempfindlichem Material entwickelt.

EMS-CHEMIE, Domat/Ems, CH

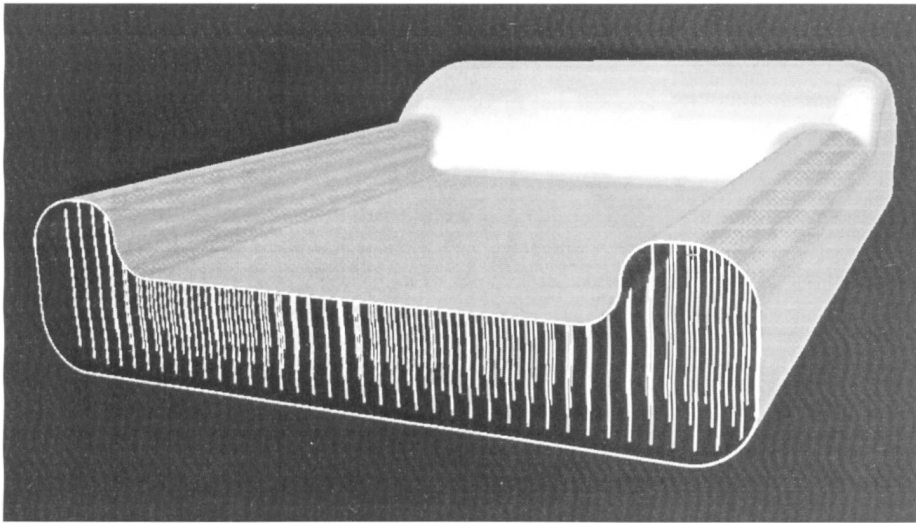
Flexible 3-D-Konturengewirke

Mit dieser Entwicklung wurden die Möglichkeiten hinsichtlich Formenvielfalt und Flexibilität bei der Herstellung von 3-D-Konturengewirken entscheidend erweitert. Neben der Anwen-

dung allgemein gültiger Bindungen der Kettenwirkerei ist die Einarbeitung von direkt orientierten Fadensystemen (DOS) auch als Hochmodulfasern (z.B. Glas- oder Kohlefasern) in die Grundwaren möglich. Das Verbindungsfadensystem (Polfäden) wird je nach Einsatzzweck als konturenbildendes Element zur Formgestaltung des textilen Halbzeuges eingebracht. Die Grundwaren der Konturengewirke können sowohl als offene, neuartige wie auch in Form geschlossener Strukturen erzeugt werden. Die Weiterverarbeitung ist z.B. durch Verfüllen mit Beton, Gips



Textiles Halbzeug zum Verfüllen



Beschichteter aufblasbarer Formkörper

bzw. Schäumen oder durch Beschichtung mit Harzen zur Herstellung von Faserverbundbauteilen möglich. Einsatzgebiete für die Konturengewirke, die in Form und Fasereinrichtung dem jeweiligen Anwendungsfall angepasst werden können, sind u.a. Bautechnik, Maschinen- und Fahrzeugbau, Luft- und Raumfahrt sowie Sport- und Freizeitartikel.

Cetex Chemnitzer Textilmaschinenentwicklung GmbH, D-09120 Chemnitz

Flammfeste Kynolfasern mit neuen Kräuselungen

Die Kynol Europa GmbH zeigt Kynolfasern mit neuer Kräuselung. Neben den bekannten thermomechanisch gekräuselten Typen (-C) werden z.B. die -NT-Fasern (New Type) von ersten Kunden für die Spinnerei und Nonwovenherstellung bevorzugt. Durch den neuen, nicht-thermischen Kräuselungsprozess sind die einzelnen Faserbündel bauschiger, und somit wird die Öffnung der Fasern vereinfacht und beschleunigt. Das verkürzt das Herstellungsverfahren zu Garnen und Filzen auf Basis der Kynol-Fasern erheblich.

Kynol Europa GmbH,

D-20149 Hamburg,

Tel. 040-458 403, Fax 040-459 602

Neue Vliesstoff-Metall-Verbunde zur Staubabscheidung

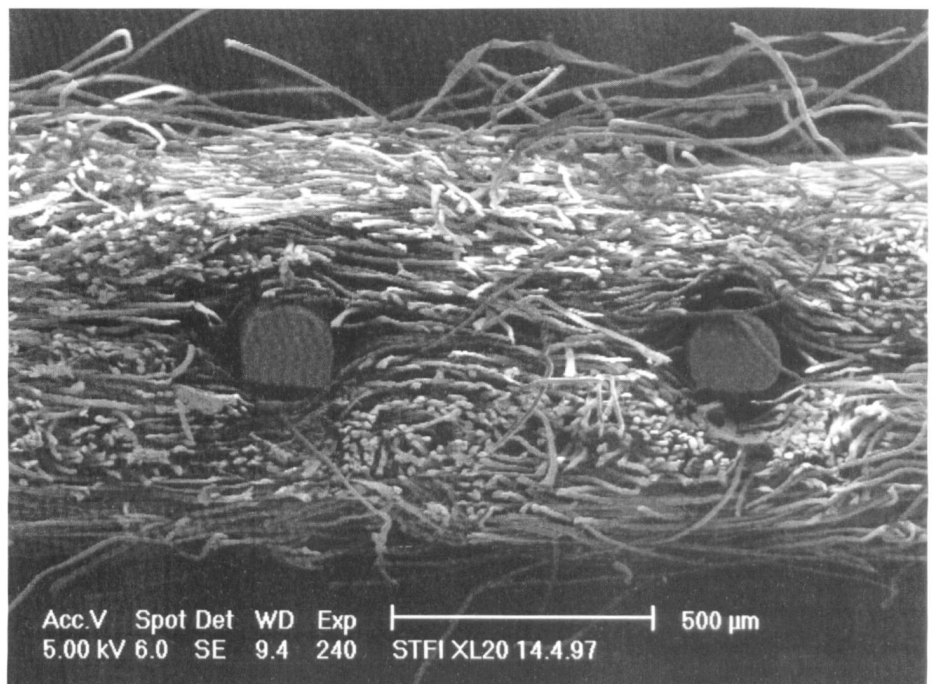
Die Abscheidung von Stäuben aus industriellen Abgasströmen wird u.a. durch den Einsatz von filternden Abscheidern realisiert. Die dafür notwendigen Filterelemente können aus glattem oder gefaltetem Filtermaterial hergestellt werden. Das Ziel bestand in der Entwicklung eines alternativen Filtermaterials auf Basis eines metallver-

stärkten Vliesstoffes. Mit Hilfe der Wasserstrahltechnologie ist es möglich, textile Faservliese mit Flächengebilden aus Edelstahlraht zu verbinden. Diese Vliesstoff-Metall-Verbunde mit Dicken < 1 mm und guter Verformbarkeit sind kostengünstig herstellbar. Ihre Temperaturbeständigkeit kann durch entsprechende Fasermaterialauswahl an die Anwendung angepasst werden.

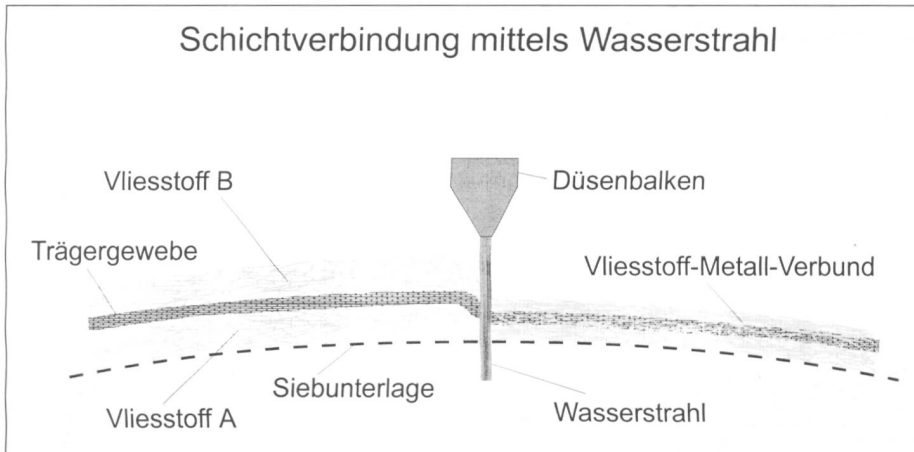
Sächsisches Textilforschungsinstitut (STFI) Chemnitz

Entwicklung schnittfester ketten-gewirkter Textilien

Das Institut für Textil- und Bekleidungstechnik der TU Dresden hat ein schnittfestes kettengewirktes Textil entwickelt, das sich als Bezugsstoff für Sitze beispielsweise in U- und S-Bahnen eignet. Es wurde eine textile Fläche mit einer PES-Maschenstruktur als Schauseite und einer Para-Aramid-Garnstruktur als Schnittschutzseite hergestellt. Die Schauseite dient ebenfalls zur Abdeckung der UV-empfindlichen Para-Aramid-Garnstruktur. Die Schnittfestigkeit wird



REM-Aufnahme des Vliesstoff-Metall-Verbundes



Herstellungsschema des Vliesstoff-Metall-Verbundes

durch die Einbindung der Para-Aramid-Fäden unterhalb der Gewirkestruktur erreicht. Sie werden nur als gestreckte oder bogenförmige Fadelage eingearbeitet, was sowohl wirtschaftlich als auch technisch einen Vorteil darstellt. Beim Schneiden werden diese Fäden so zusammengescho-ben, dass ein Fadenstau entsteht, der dem Durchschneiden einen grösseren Widerstand entgegensetzt.

Die Mehrlagengestricke weisen eine hohe Packungsdichte und Lagenanzahl, eine hohe Festigkeit und -steifigkeit, ein ausgezeichnetes Energieabsorptionsvermögen und gute Dämpfungseigen-schaften auf. Durch ihre Struktur wer-den Delamination und Rissbildung ver-mieden.

TU Dresden Institut für Textil- und Be-
kleidungstechnik, D-01062 Dresden Tel.
0351 4658 370, Fax 0351 4658 361

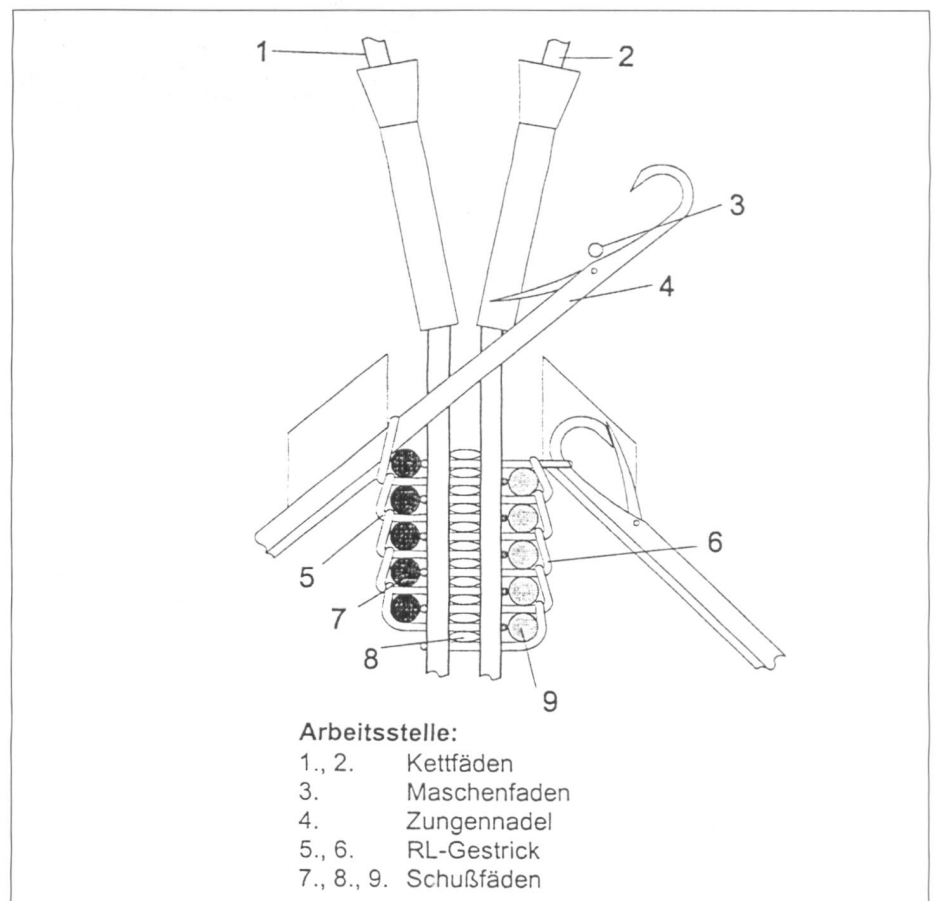
Thermoplastische Verbundwerkstoffe aus Split-Warpknits

Die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik hat textile Strukturen entwickelt, die auf dem Magazinschuss-Kettenwirkverfahren basieren und neuartige Einsatzgebiete eröffnen. Hauptzielrichtung ist dabei die Kostenreduzierung in der Grossserienfer-tigung von Faserverbundbauteilen. Es wurden neuartige D. O.S. (direktororientierende)-Strukturen auf der Magazinschuss-Raschelmachine für die Fertigung kos-tengünstiger thermoplastischer Faserver-bundwerkstoffe entwickelt, um z. B. im Fahrzeugbau entsprechende Leichtbau-werkstoffe bereitzustellen. Diese Neuent-wicklungen benötigen nur Zykluszeiten von zwei Minuten und weniger.

Karl Mayer Textilmaschinenfabrik
GmbH, Brühlstr. 25,
D-63179, Obertshausen
Tel. 06 104 402 316
Fax 06 104-43574

Biaxial verstärkte Mehrlagengestricke

Die mit dem Innovationspreis ausge-zeichnete RR-Strickmaschine mit un-abhängig voneinander bewegbaren Strickschlitten ermöglicht eine abfall-freie Herstellung von verstärkten bi-axialen Flächengebilden. Die Verstär-kungsfäden können momentan in 0° und 90° eingetragen werden, wodurch eine 2- bzw. 3-dimensionale bauteil-konturgerechte Form erreicht wird. Da-bei liegt ein grosser Anteil an Verstär-kungsfäden in z-Richtung.



Arbeitsstelle:

- 1., 2. Kettfäden
- 3. Maschenfaden
- 4. Zungennadel
- 5., 6. RL-Gestrick
- 7., 8., 9. Schußfäden

Schema des biaxial verstärkten Mehrlagengestrickes

Neue
E-mail-Adresse
der Redaktion
mittex:
redmittex@bluewin.ch